

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 92

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

MITTWOCH

Elektro-Zweiräder im Test



VADUZ: Sie sind leise, abgasfrei und sie sparen Platz: Die Elektro-Zweiräder. Am kommenden Samstag können Interessierte die «Mobilität aus der Steckdose» testen. Aufsteigen und losdusen – gestartet wird beim Regierungsgebäude in Vaduz zwischen 10 und 14 Uhr.
Seite 3

USV im Cup-Final



ESCHEN: In einer durch Schnelligkeit und Aggressivität gekennzeichneten Partie im Liechtensteiner Cup-Halbfinale setzte sich der USV Eschen-Mauren gegen die unterklassigen Balzner klar mit 3:0 durch. Die Tore für die Unterländer, die damit als erster Finalist feststehen, erzielten Zech (26.), Nusch (68.) und Atav (90.). Wer dem USV im 57. Final gegenübersteht, wird am 1. Mai zwischen Triesenberg und Vaduz ermittelt.
Seite 14

Sie zeigen, wer die Hosen an hat



JUGEND: Wer kennt sie nicht, die Toten Hosen, die mit ihrem mittlerweile 16. Album durch Europa touren. Mit Alex' Horrorshow sind viele Fans gross geworden, beim «Bayernlied» grölt auch der Hinterletzte mit. Eine der bekanntesten Punkbands zeigt auf ihren Konzerten noch immer, wer die Hosen an hat.
Seite 17

Bekanntnis zu Gemeinschaftssportstätte

Landtag soll im Mai grünes Licht für die Erweiterung des Sportparks Eschen/Mauren geben

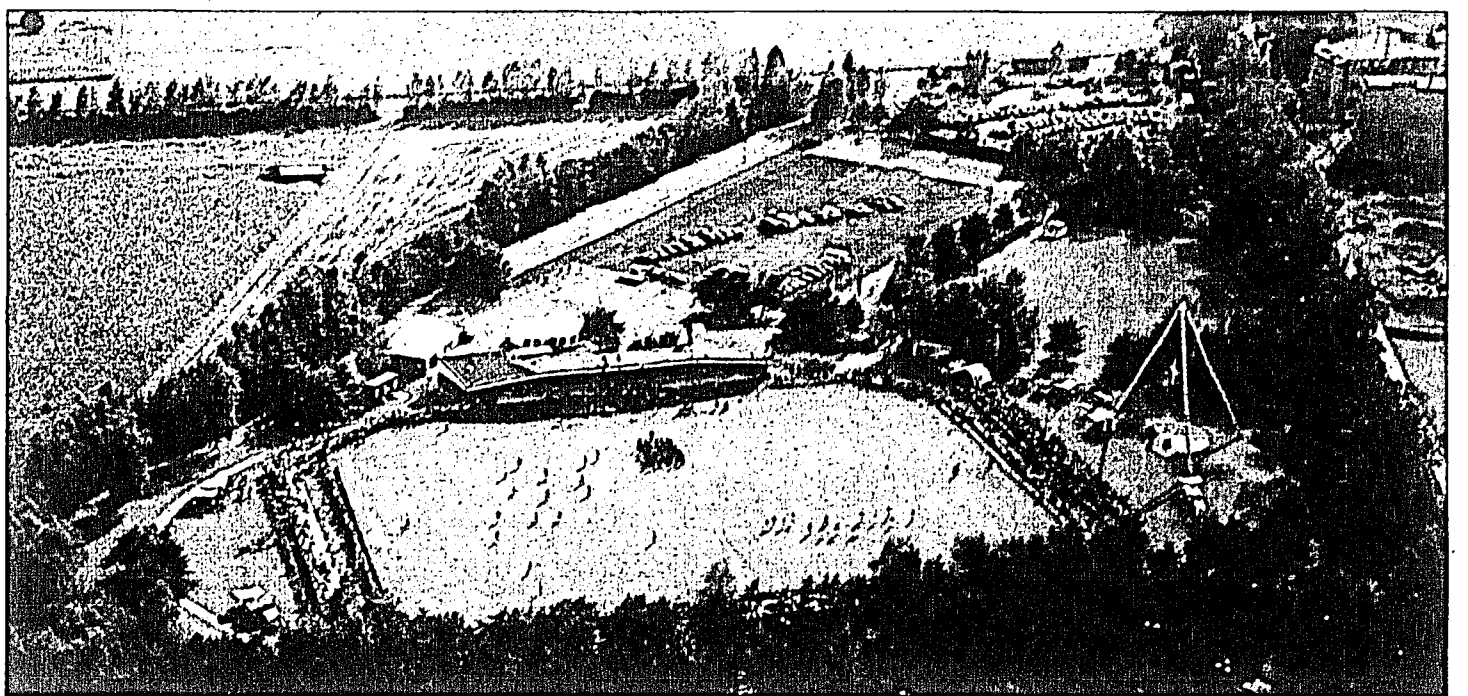
Der Sportpark Eschen/Mauren soll bis im Jahre 2006 für 10,8 Millionen Franken grundlegend erneuert werden. Die Regierung beantragt beim Landtag eine Landessubvention von 5,2 Millionen Franken. Der Landtag wird in der Mai-Sitzung darüber entscheiden.

Martin Frommelt

Gemäss ihrem gestern vorgelegten Regierungsbericht soll das 1975 eröffnete und seither verschiedentlich erweiterte Gemeinschaftswerk der Gemeinden Eschen und Mauren in verschiedenen Etappen den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Mit ihrem Subventionsantrag bekennt sich die Regierung klar zu diesem regional bedeutenden Gemeinschaftswerk. Gemäss Belegungsplan wird die Anlage wöchentlich von rund 950 Personen benutzt.

Zwei Bauetappen

Gegenwärtig erfolgt die geologische und hydrologische Untersuchung des Baugrundes. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sowie das Anlageprogramm für die Sportflächen und Hochbauten bilden die Grundlage für die Durchführung eines Architekturwettbewerbes. Die Bauarbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt. In der ersten Etappe 2004-2005 soll der bestehende Allwetterplatz entfernt werden.



Der Sportpark Eschen/Mauren soll bis im Jahr 2006 grundlegend erneuert werden.

(Archivbild: Anstalt für Luftfotografie)

An gleicher Stelle gepant sind ein Kunstrasenplatz, die Leichtathletik- und Inline-Hockey-Anlage, die Wurfaanlage sowie eine Spielwiese. In dieser ersten Bauphase ist das bestehende Hauptspielfeld sowie das Garderoben- und Tribünengebäude nicht tangiert. Dadurch kann ein einwandfreier Spielbetrieb gewährleistet werden.

Neues Tribünengebäude

In einer zweiten Bauphase in den Jahren 2005-2006 wird das Garderoben- und Tribünengebäude sowie das Hauptspielfeld abgebrochen, um danach das neue Betriebsgebäude sowie das neue Hauptspiel- und Trainingsfeld zu realisieren. Die Inbetriebnahme des erneuerten

Sportparks ist für 2006 vorgesehen. Viel wird dann nicht mehr an die bestehende Anlage erinnern: Vom bestehenden Objekt sollen lediglich der Parkplatz, der Kinderspielplatz und das Papstdenkmal erhalten bleiben.

Der Sportpark genügt trotz verschiedenen Erneuerungen und Ausbauten den heutigen Anforderungen nicht mehr. Deshalb soll die Anlage abgebrochen und neu konzipiert werden. Die Regierung will dieses Vorhaben zum Wohle der Jugendförderung sowie der zweckmässigen Freizeitgestaltung der Bevölkerung mit einer Subvention von 50 Prozent, das sind rund 5,25 Millionen Franken, unterstützen.

Das neu erstellte Konzept für den Sportpark Eschen/Mauren beinhaltet eine Kombinationsanlage für Vereinssport, Schulsport und Freizeitsport in verschiedenen Tätigkeitsbereichen mit Erholungsraum sowie einen gross angelegten, regional benutzbaren Kinderspielplatz. Die Sportanlage soll nach internationalem Standard neu errichtet werden. Schwerpunktmässig sind Anlagen für Fussball, Leichtathletik, Handball, Inline-Hockey und ein polysportives Sport/Freizeit/Gesundheitsangebot vorgesehen.

Die Gesamtkosten des Neubaus betragen 10,8 Millionen Franken und sehen unter anderem ein Haupt- und Trainingspielfeld, eine Leichtathletikan-

lage, eine Finnenbahn, eine Inline-Hockey-Anlage sowie eine Spielwiese vor. Nach Abzug der nicht subventionsberechtigten Kosten wie Abbruchkosten und die ehemals subventionierten Neubauten für die Trafostation und den Geräteschuppen bleiben Anlagekosten von rund 10,5 Millionen Franken.

Regionales Interesse

Regionale Sportanlagen von besonderem öffentlichem Interesse in den Gemeinden sind zu 50 Prozent subventionsberechtig. Die Regierung anerkennt das regionale und landesweite Interesse des Sportparks Eschen/Mauren und unterstützt deshalb eine Subvention von 5,25 Millionen Franken.

«Finger weg vom Bankkündengeheimnis!»

Schweizerische Volkspartei will Bankgeheimnis in Verfassung verankern

BERN: Das Patt bei den Verhandlungen mit der EU über die Betrugsbekämpfung hat neue Hektik um das Schweizer Bankgeheimnis ausgelöst. Die SVP will das Bankgeheimnis in der Verfassung verankern und vor Angriffen schützen. Die SP möchte auf die Forderungen der EU eingehen. Der Bundesrat berät die Lage heute Mittwoch.

In Reaktion auf Medienberichte über eine angebliche Konzessionsbereitschaft einer Mehrheit des Bundesrats einigten sich die Departemente für Finanzen, Äusseres und Volkswirtschaft in der Nacht zum Dienstag auf eine gemeinsame Sprachregelung.

Verhandlungsstillstand

Darin wird einerseits hervorgehoben, weder Finanzminister

Kaspar Villiger noch Oberzolldirektor Rudolf Dietrich hätten nach der erfolglos gebliebenen sechsten Verhandlungsrunde mit der EU über die Betrugsbekämpfung von einem Abbruch gesprochen, sondern lediglich von einem Stillstand. Andererseits wird daran erinnert, dass der Bundesrat mehrfach erklärt habe, das Bankgeheimnis sei nicht verhandelbar. Weiter heisst es in der gemeinsamen Sprachregelung, dass der Bundesrat auf der Basis der bis jetzt mit der EU geführten Verhandlungen eine Lagebeurteilung vornehmen und die nötigen politischen Impulse für die Fortsetzung des Prozesses geben werde. Eine Aussprache in der Landesregierung ist für heute Mittwoch geplant.

Die SVP lud deshalb kurzfristig zu einer Medienkon-



SVP-Präsident Ueli Maurer: «Finger weg vom Bankkündengeheimnis.» (Bild: Key)

ferenz zum Thema «Finger weg vom Bankkündengeheimnis» ein und bekräftigte ihre For-

derungen nach einem Abbruch der zweiten bilateralen Verhandlungen und nach einem Rückzug des EU-Beitrittsgehalts in Brüssel. Gleichzeitig kündigte die Partei Vorstösse auf eidgenössischer und kantonalen Ebene an, um das Bankgeheimnis in der Bundesverfassung zu verankern.

SVP-Präsident Ueli Maurer warf dem Bundesrat vor, er sei mit den neuen bilateralen Verhandlungen in etwas hineingeschlittert, das er nicht mehr beurteilen könne. Fraktionspräsident Caspar Baader bezeichnete die Position des Bundesrats als lächerlich und unglaubwürdig. Der Zürcher Nationalrat Hans Kaufmann griff auch die von der Schweiz vorgeschlagene Zahlstellensteuer scharf an und warnte vor sehr schädlichen Folgen für den Finanzplatz Schweiz.

Papst spricht deutliche Worte

ROM: Im Zusammenhang mit dem Skandal um sexuellen Missbrauch von Kindern durch katholische Geistliche ist Papst Johannes Paul II. in bisher ungekannter Schärfe mit den Schuldigen ins Gericht gegangen.
Seite 21

REKLAME

VOLKSLINE

TAGES
HOROSKOP

Die bekannte Astrologin
Hannah Winter erstellt für Sie
Ihr Tageshoroskop.

Tel. 0901 57 59 96
täglich 2.15 min.

Nur über Netze von Orange
und Swisscom möglich.